

Tusch für neue Sternchengarde

Erster großer Auftritt der jüngsten Tanzgruppe des Sternberger Karnevalclubs an diesem Wochenende



DIE NEUE STERNCHENGARDE DES SCC MIT TRAINERIN ANNETT MANTHEI ÜBT EIN LETZTES MAL VOR IHREM GROSSEN AUFTRITT BEI DEN KARNEVALSVERANSTALTUNGEN AM WOCHENENDERÜDIGER RUMP

Rüdiger Rump **STERNBERG** Was ist das Allerwichtigste? Auf die Frage von Annett Manthei kommt es von den Kindern wie aus einem Mund: das Lachen. Es fällt ihnen auch ganz leicht, denn sie haben viel Spaß bei dem, was sie machen. Die sechs- bis achtjährigen Mädchen üben ihren Gardetanz am Dienstagnachmittag zum letzten Mal, bevor am morgigen Freitag die Generalprobe für das neue Faschingsprogramm des Sternberger Karnevalclubs (SCC) steigt und sie am Abend darauf im ausverkauften Saal des Hotels „Dreiwasser“ das Publikum erfreuen.

Es ist der erste große Auftritt für die im August vorigen Jahres gegründete Sternchengarde. Beim Auftakt der neuen Karnevalssaison im November war sie mit einmarschiert, nun steht die jüngste Tanzgruppe des SCC für einige Minuten im Scheinwerferlicht.

Ihre Trainerin Annett Manthei gehört dem Verein seit 27 Jahren an. Heute sieht die studierte Wirtschaftsjuristin darin eine gute Abwechslung zum Beruf. In der Saison 2012/2013 bildete sie mit Jörn Wendland das Prinzenpaar des SCC. „Angefangen habe ich in der Garde, dann das Tanzpaar trainiert und die frühere Sternchengarde“, erzählt die 42-Jährige, die in Sternberg aufgewachsen ist. Als die Mädchen seinerzeit älter wurden, habe die Tanzgruppe sich aufgelöst und sie selbst für eine Weile ausgesetzt, da Sohn Leo (9) und Tochter Lara (6) zur Welt gekommen waren. Die Verbindung zum SCC sei jedoch nie abgerissen. „Man ist eben Karnevalist oder nicht“, sagt sie lachend. „Ich war immer mit dem ganzen Herzen dabei.“ Öfter sei sie gefragt worden, so Manthei, wann sie denn wieder einsteige. „Aber weil das Ganze sehr zeitintensiv ist, wollte ich warten, bis die Kinder größer werden. Jetzt sind sie groß genug.“

Ihr habe viel daran gelegen, wieder was mit Kindern zu machen, weil sie sich besonders begeistern ließen. So sei die neue Sternchengarde entstanden. „Darüber freuen wir uns alle“, meint SCC-Präsidentin Andrea Thiele. Den letzten Anstoß habe Tochter Lara gegeben, erklärt Annett Manthei. „Ich wusste nicht, ob Gardetanz mit den Kleinen, die erst in diesem Jahr zur Schule kommen, funktioniert. Ich habe das zu Hause ausprobiert, Lara was gezeigt und sie gefragt, ob sie das nachtanzen möchte. Und sie hat das freudig gemacht.“ Für Sohn Leo sei das übrigens nichts, er spiele Handball. Mit acht Mädchen habe sie angefangen, blickt Manthei zurück. Und so viele gehörten bis heute zu der Gruppe, wenn sie vollzählig ist. Einige seien von den Feuersternchen gekommen, die enormen Zulauf hätten. Vom Alter her passe das. Der Unterschied bestehe darin, dass die eine Gruppe Showtanz mache und die andere Gardetanz. Die achtjährige Neela war vorher bei den Feuersternchen und wollte dann mal was Neues ausprobieren, wie sie sagt.

Annett Manthei sucht die passende Musik aus, die Techniker Michael Schwerdtner dann zusammenschneidet, er macht auch die Choreografie. Ihre langjährige Erfahrung komme ihr dabei natürlich zugute. Bisher habe die Sternchengarde einen Tanz einstudiert. „Im November haben wir richtig damit begonnen. Es ist toll, was die Mädchen in der kurzen Zeit geschafft haben“, meint die Trainerin stolz. Jetzt werde vor allem noch der Schluss geübt. Los gehe es aber mit zwei Formationen, „erst trocken und dann mit Musik“. „Wenn ihr im Kreis lauft, seht auch mal nach hinten, ob es wirklich ein Kreis ist“, gibt Manthei den Mädchen mit auf den Weg. Auf ihren Auftritt am Wochenende, bei dem sie auch zum ersten Mal ihre schmucken Kostüme tragen, freuen sich schon alle.
